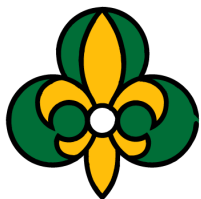




Medienmappe der Pfadi Thurgau



Inhalt

1	Pfadi im Porträt	3
2	Pfadibewegung Schweiz	4
3	Stufenmodell	4
4	Leitbild der Pfadibewegung	5
5	Pfadi Thurgau	6



1 Pfadi im Porträt

«Versucht, die Welt ein bisschen besser zurückzulassen, als ihr sie vorgefunden habt.»

Robert Baden-Powell (Gründer der Pfadibewegung)



Die Pfadi und ihre Werte

Die Pfadibewegung ist die grösste Jugendorganisation der Welt und steht für Offenheit, Freundschaft, Engagement, Zusammenhalt und unvergessliche Abenteuer. In der Pfadi können sich Kinder und Jugendliche mit Gleichaltrigen austoben und die Natur erleben. In einer Zeit, in der Smartphones unser Leben mitbestimmen und soziale Medien unser Selbstbild prägen, bietet die Pfadi einen wertvollen Ausgleich. Durch altersgerechte Aktivitäten und intensive Erlebnisse in der Natur können die Pfadis einerseits Energie loswerden und eine positive Beziehung zu ihrem Körper aufbauen. Andererseits übernehmen sie kontinuierlich Verantwortung für ihre Gruppe und engagieren sich für Ihre Mitmenschen. Zu den Highlights des Pfadijahres zählen die Pfingst-, Sommer- und Herbstlager.

Geschichte der Pfadibewegung

1907 gründete der Engländer Robert Baden-Powell die Pfadi. Eine zur damaligen Zeit revolutionäre Erkenntnis war grundlegend für die Gründung: Er erkannte, dass auch Jugendliche bereit waren, Verantwortung zu übernehmen, wenn man ihnen das nötige Vertrauen entgegenbrachte. In der Folge verbreitete sich die Idee der Pfadibewegung rasant. Auch in der Schweiz taten sich bereits im Jahr 1913 die ersten Pfader zusammen und gründeten den Schweizerischen Pfadfinderbund (SPB). 1919 folgt der Bund Schweizerischer Pfadfinderinnen (BSP). In den 70er-Jahren intensivierte sich die Zusammenarbeit zwischen Pfadfinderinnen und Pfadfindern immer mehr. Diese Bemühungen führten 1987 schliesslich zum Entstehen der Pfadibewegung Schweiz (PBS).

Pfadi heute

Heute sind rund 57 Millionen Kinder und Jugendliche weltweit Teil der Pfadibewegung. Diese verbinden nicht nur die gemeinsamen Ziele, sondern auch äussere Erkennungsmerkmale: Die meisten Pfadis tragen eine Pfadikrawatte, das Pfadihemd oder einen gruppeneigenen Pulli – einerseits, weil man sich damit auch im Dreck tummeln darf, andererseits, weil die Kleidung ein Symbol der Zusammengehörigkeit darstellt.

2 Pfadibewegung Schweiz

Die Pfadibewegung Schweiz (PBS) ist der Dachverband der Schweizer Pfadis. Sie umfasst über 51 000 Mitglieder (Stand 2023) und ist somit die grösste Kinder- und Jugendorganisation der Schweiz. Die PBS ist in 22 kantonalen Verbänden und 550 lokalen Gruppen organisiert. Im Zentrum der Arbeit auf Bundesebene stehen die Weiterentwicklung pädagogischer Grundlagen, das Angebot von Ausbildungskursen, das Vertreten der Interessen der Pfadi und die Sicherstellung der internationalen Vernetzung. Die Geschäftsstelle befindet sich in Bern. In verschiedenen Kommissionen und Projektgruppen setzen sich rund 200 Ehrenamtliche auf nationaler Ebene für die Pfadi ein.

3 Stufenmodell

Um den Bedürfnissen der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen bestmöglich gerecht zu werden, ist die Pfadi in fünf Altersstufen gegliedert. Diese Struktur garantiert, dass alle Aktivitäten altersgerecht gestaltet werden können.

Biberstufe: 5–6 Jahre

Die Kinder sind im Vorschulalter und entwickeln sich rasant. Biber lernen durch Ausprobieren und Nachahmen, weshalb Erwachsene als Vorbilder sehr wichtig sind. In Grossgruppen von 15 bis 20 Kindern treffen sich die Biber alle 2–4 Wochen.

Wolfsstufe: 6–10 Jahre

Mit dem Schulleben wird der Alltag der Kinder stärker strukturiert und ihr Handlungsradius wird grösser. Ihr Denken bleibt weiterhin an konkrete Sachverhalte gebunden. Die Aktivitäten finden in Grossgruppen wöchentlich statt.

Pfadistufe: 10–14 Jahre

Zwischen 10 und 14 Jahren kommen die Kinder in die Pubertät und werden zu Jugendlichen. Sie beginnen Verantwortung zu übernehmen und eigene Ideen zu entwickeln. Die Aktivitäten finden in Grossgruppen wöchentlich statt.

Piostufe: 14–17 Jahre

Im Alter der Pios wandeln sich die Jugendlichen vom abhängigen Kind zum/zur eigenständigen Erwachsenen. Jugendliche wollen Verantwortung für sich und ihre Gruppen übernehmen. In kleineren Gruppen mit rund 5–8 Mitgliedern planen sie Projekte und setzen diese um.

Roverstufe: ab 17 Jahren

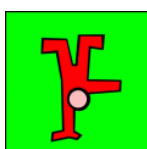
Die jungen Erwachsenen verfügen bereits über eine gewisse emotionale Reife und eine gefestigte Persönlichkeit. Sie können Gefahren einschätzen und damit umgehen. Die Roverstufe kann sowohl aus Leitenden als auch aus Ehemaligen bestehen.

4 Leitbild der Pfadibewegung

Das oberste Ziel der Pfadi ist die ganzheitliche Entwicklung der Kinder und Jugendlichen. Darunter versteht die Pfadibewegung die Förderung der fünf verschiedenen Beziehungen, die ein Mensch pflegt, mittels der sieben Methoden.



Die Beziehung zur Persönlichkeit: selbstbewusst und selbstkritisch sein



Die Beziehung zum Körper: sich annehmen und sich ausdrücken



Die Beziehung zu den Mitmenschen: anderen begegnen und sie respektieren



Die Beziehung zum Spirituellen: offen sein und nachdenken



Die Beziehung zur Umwelt: kreativ sein und umweltbewusst handeln

Um diese fünf Beziehungen zu fördern, beziehen sich Leitende auf sieben Methoden. Diese sind:

- **den persönlichen Fortschritt fördern** (sich immer wieder neue Ziele stecken und diese zu erreichen versuchen)
- **Pfadigesetz und -versprechen** (sich den Pfadiwerten verpflichten und nach diesen leben)
- **Leben in der Gruppe** (in kleinen Gruppen funktionieren und Verantwortung übernehmen)
- **Rituale und Traditionen** (mit Ritualen Entwicklungsschritte erkennbar machen, Traditionen aber auch stets hinterfragen)
- **Mitbestimmen und Verantwortung tragen** (Verantwortung für sich und andere übernehmen)
- **Draussen leben** (Natur als Ort der körperlichen Bewegung sehen, Verständnis für ein nachhaltiges Verhalten entwickeln)
- **Spielen** (im Spiel Kompetenzen entwickeln und Zusammenleben fördern)

5 Pfadi Thurgau

Der Kantonalverband *Pfadi Thurgau* wurde 1923 gegründet und besteht aus allen Pfadiabteilungen im Kanton Thurgau und ihren Mitgliedern. Die Mitgliederzahl beläuft sich auf rund 1600 (Stand 2023). Gleichzeitig ist er Teil der Pfadibewegung Schweiz (PBS) und damit ebenfalls der internationalen Pfadibewegung.

Tätigkeitsbereich

Die Pfadi Thurgau unterstützt alle 22 Thurgauer Pfadiabteilungen. Im Zentrum der Tätigkeiten stehen dabei die Ausbildung der Leitenden sowie deren Unterstützung und Betreuung in ihrer Leitungstätigkeit. Die Pfadi Thurgau ist die Schnittstelle zwischen den lokalen Abteilungen und der Pfadibewegung Schweiz und stellt den Informationsfluss in beide Richtungen sicher. Durch die Organisation von Grossanlässen ermöglicht der kantonale Verband den Mitgliedern aller Altersstufen eindrückliche Pfadierlebnisse und bringt die Abteilungen so näher zusammen. Als Kantonalverband stärkt die Pfadi Thurgau das Image der Pfadi und vertritt zudem die Interessen der Pfadi gegenüber der Öffentlichkeit und anderen Interessengruppen.

Engagierte

Für den Kantonalverband Pfadi Thurgau setzen sich erfahrene Pfadis aus den verschiedenen Thurgauer Abteilungen ein. Zur Pfadi Thurgau gehören die Kantonale Leitung (KaLei), das Komitee sowie das Sekretariat. Die Kantonale Leitung kümmert sich um die aktive Leitung des Kantonalverbandes und besteht aus verschiedenen Teams (sogenannten *Equipen*). Sie beschäftigen sich u. a. mit der Anlassgestaltung (*Anlassequipe*), der Aus- und Weiterbildung der Teilnehmenden und Leitenden (*Ausbildungsequipe*), der Betreuung von Pfadis unterschiedlicher Funktionen (*Betreuungsequipe*), der internen und externen Kommunikation (*Infoequipe*) sowie mit der Arbeit in den jeweiligen Stufen (*Biber- und Wolfsstufenequipe*; *Pfadistufenequipe*; *Pio- und Roverstufenequipe*). Die Leitung der KaLei übernehmen die beiden Kantonsleitenden. Das Kantonale Komitee schafft derweil die strukturellen Grundlagen für die Pfadi Thurgau. Das Sekretariat ist zuständig für die administrativen Aufgaben und fungiert als Kontaktstelle der Pfadi Thurgau. Bis auf die Sekretariatsstelle sind alle Funktionen auf kantonaler Ebene ehrenamtlich.

Anlässe

Die beiden wichtigsten Anlässe sind das Kantonale Treffen (www.katre.ch) und der Kantonale Rovertag (KaRoTa). Am Kantonalen Treffen messen sich Wölfler, Pfadis und Pios an verschiedenen Technik- und Spielposten in ihrem Können. Auch Biber erleben ein stimmiges Programm. Der Kantonale Rovertag ist ein Ausbildungsanlass für alle Thurgauer Leitenden.

Kommunikationsorgane

Der Kommunikation dienen die offizielle Mitgliederzeitschrift *Öpfelschnitz*, die Website (www.pfadi-thurgau.ch) sowie die Social-Media-Kanäle.

Kontakt:

Florian Koller / Sirius (Infoequipe), sirius@pfadi-thurgau.ch, 076 343 07 10